

Probleme sind Lösungen

warum?

11.9.2012



Was ist ein Problem?

Ansätze der Problemlösung

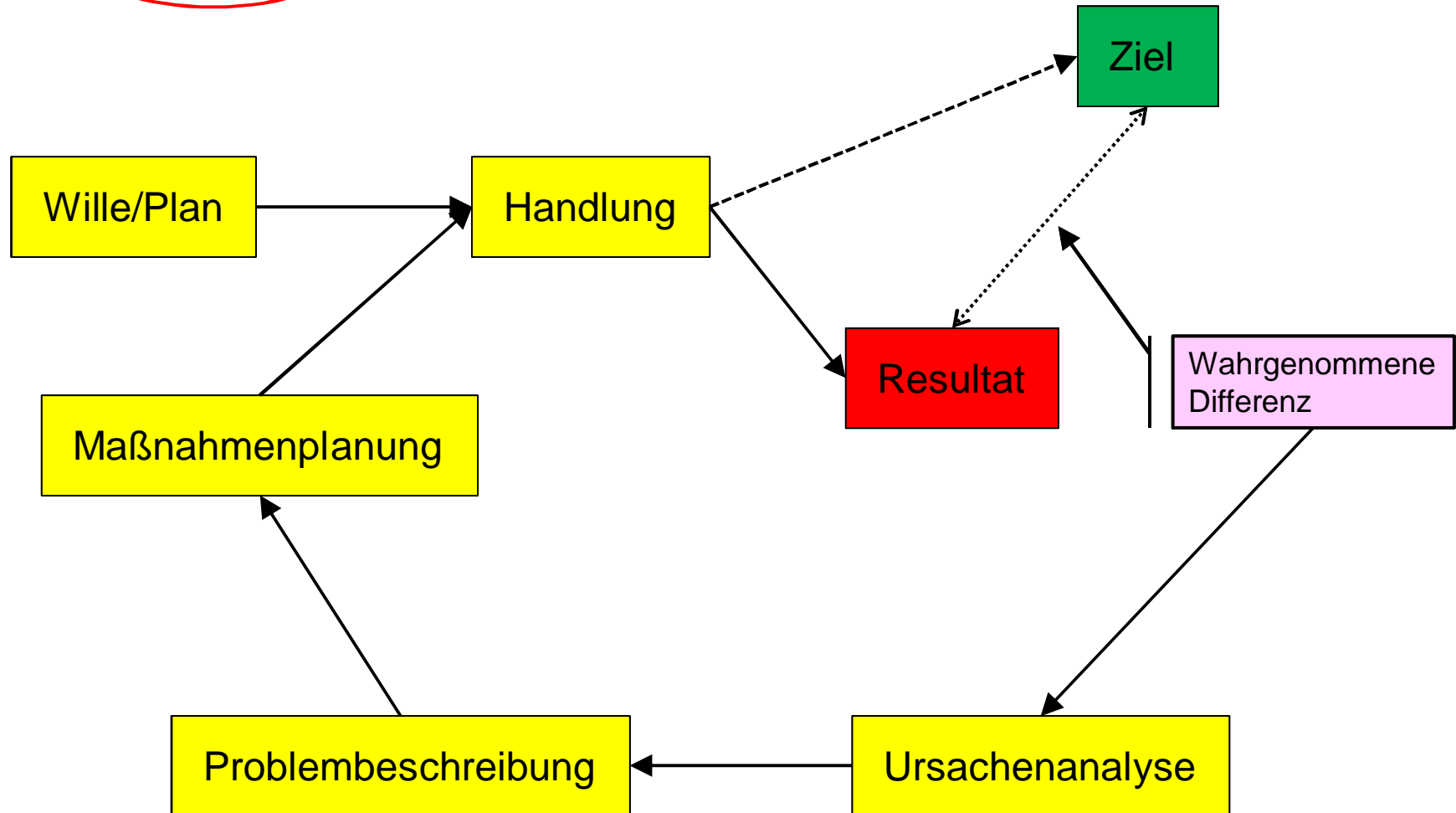


1. klassisch

2. systemisch-konstruktivistisch

3. lösungsfokussiert

wie Herr Schmitz-Immekeppel
Probleme löst



Klassisches Vorgehen



Was ist schiefgelaufen?

Warum ist diese Abweichung entstanden?

Was wurde falsch gemacht?

Was ist die Ursache?

Wie können wir die Ursache beseitigen?

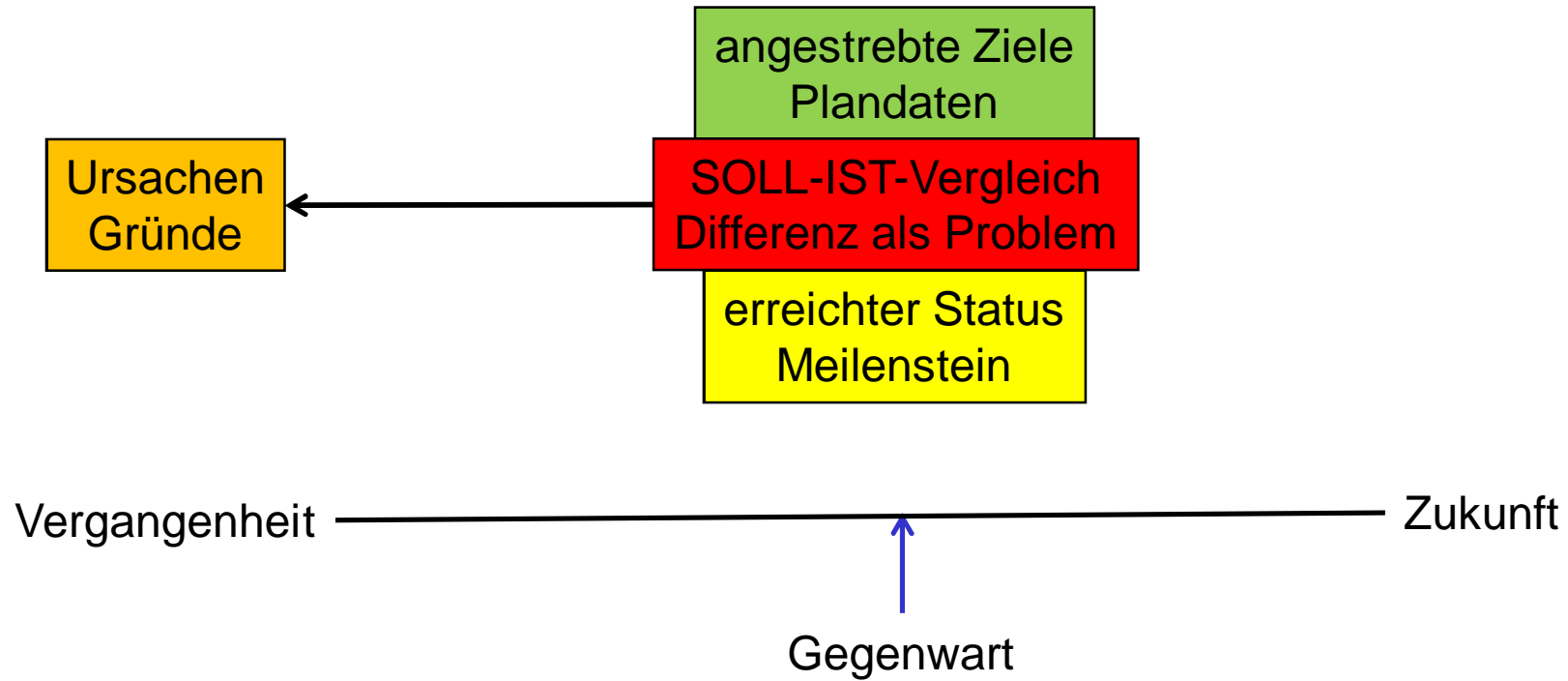
analytisch

linear

kausal

reduktionistisch

die klassische Perspektive



7 klassische Denkfehler

Probleme sind objektiv gegeben und müssen nur noch klar formuliert werden.

Probleme werden erst durch subjektive Bezeichnung als Problem, Beschreibungen und Beurteilungen konstruiert.

Jedes Problem ist die direkte Konsequenz einer einzigen Ursache.

Probleme kommen nicht als isolierter Sachverhalt daher. Sie sind zeitlich, räumlich und sozial mit anderen Sachverhalten gekoppelt.

Um eine Situation zu verstehen, genügt eine „Photographie“ des Ist-Zustandes.

Eine Situation kann nur richtig verstanden werden, wenn die Vorgeschichte, Dynamik und Wechselwirkung betrachtet wird.

Verhalten ist prognostizierbar; notwendig ist nur eine ausreichende Informationsbasis.

Verhalten ist von einer Vielzahl von Einflüssen abhängig. Eine ausreichende Informationsbasis für eine sichere Prognose ist unmöglich.

Probleme lassen sich „beherrschen“, es ist lediglich eine Frage des Aufwandes.

Wer ein Problem „hat“, steht nicht außerhalb, sondern mitten drin. Beherrschung ist die falsche Denke, denn man ist immer Teil des Problems.

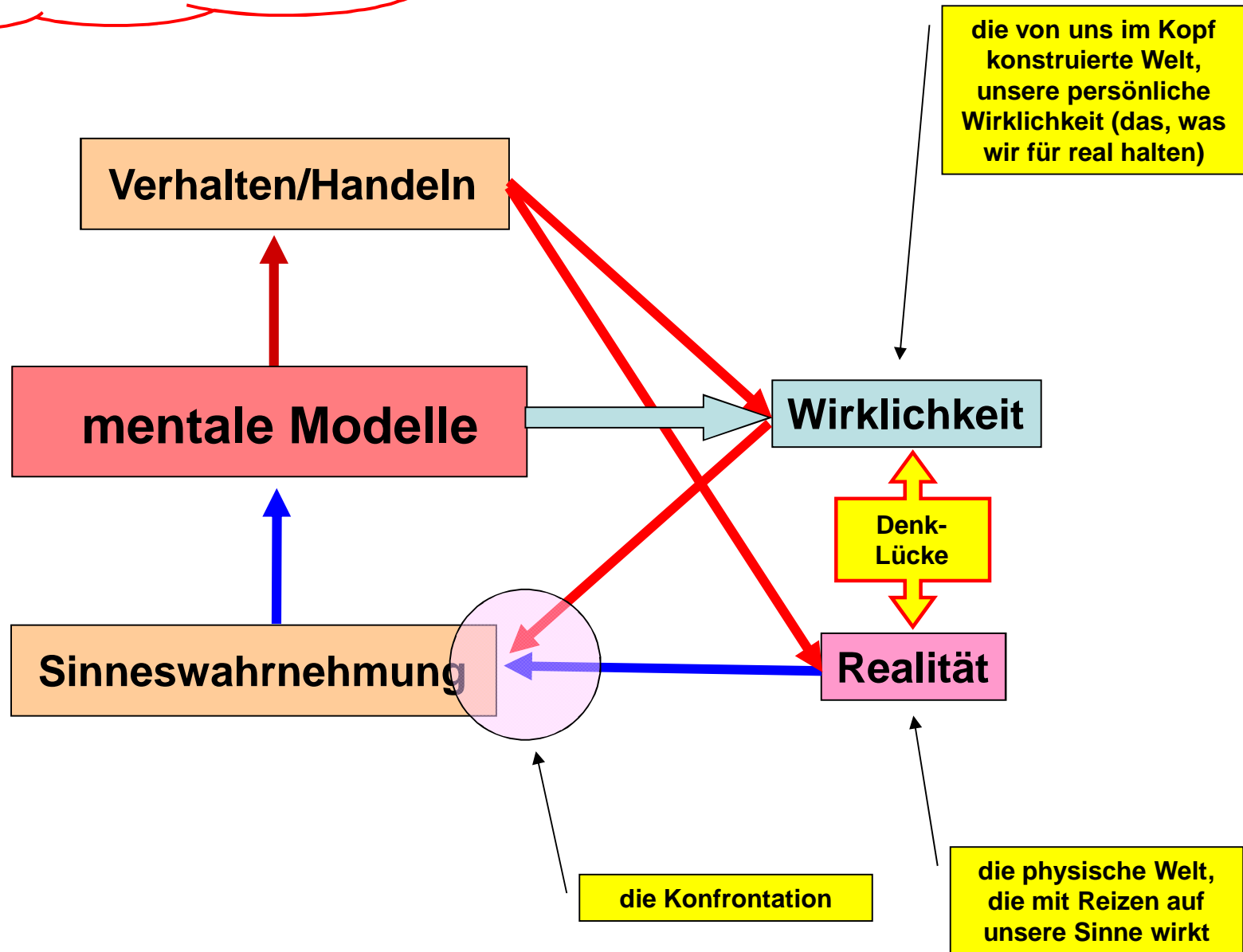
Ein „Macher“ kann jede Problemlösung in die Praxis umsetzen.

Die Fähigkeiten einer Person reichen nicht aus, um komplexe Situationen problemfrei zu bekommen. Gerade die Umsetzung überfordert.

Mit der Einführung einer Lösung kann das Problem endgültig ad acta gelegt werden.

Viele Lösungen führen oft zu weiteren (nicht immer kleineren) Problemen. „Endgültige Lösungen“ sind ein Traum.

die Konstruktion der Wirklichkeit



Lernebenen

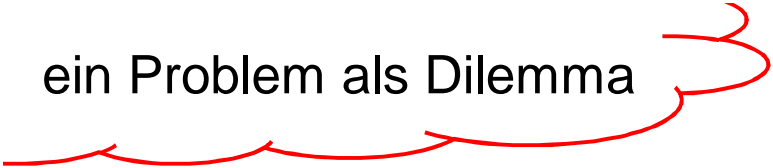


Lernen 2 Rückkopplung wird zur Veränderung der Mentalen Modelle eingesetzt
= Befragen eigener Annahmen, Perspektivänderung

Lernen 1 Rückkopplung wird beachtet, Entscheidung werden auf Basis der unveränderten Mentalen Modelle getroffen
= mechanisches Lernen, Fertigkeitlernen

Lernen 0 Wiederholung des immer Gleichen, ohne Beachtung des Ergebnisses und der Rückkopplung
= Gewohnheiten, Routinen

ein Problem als Dilemma

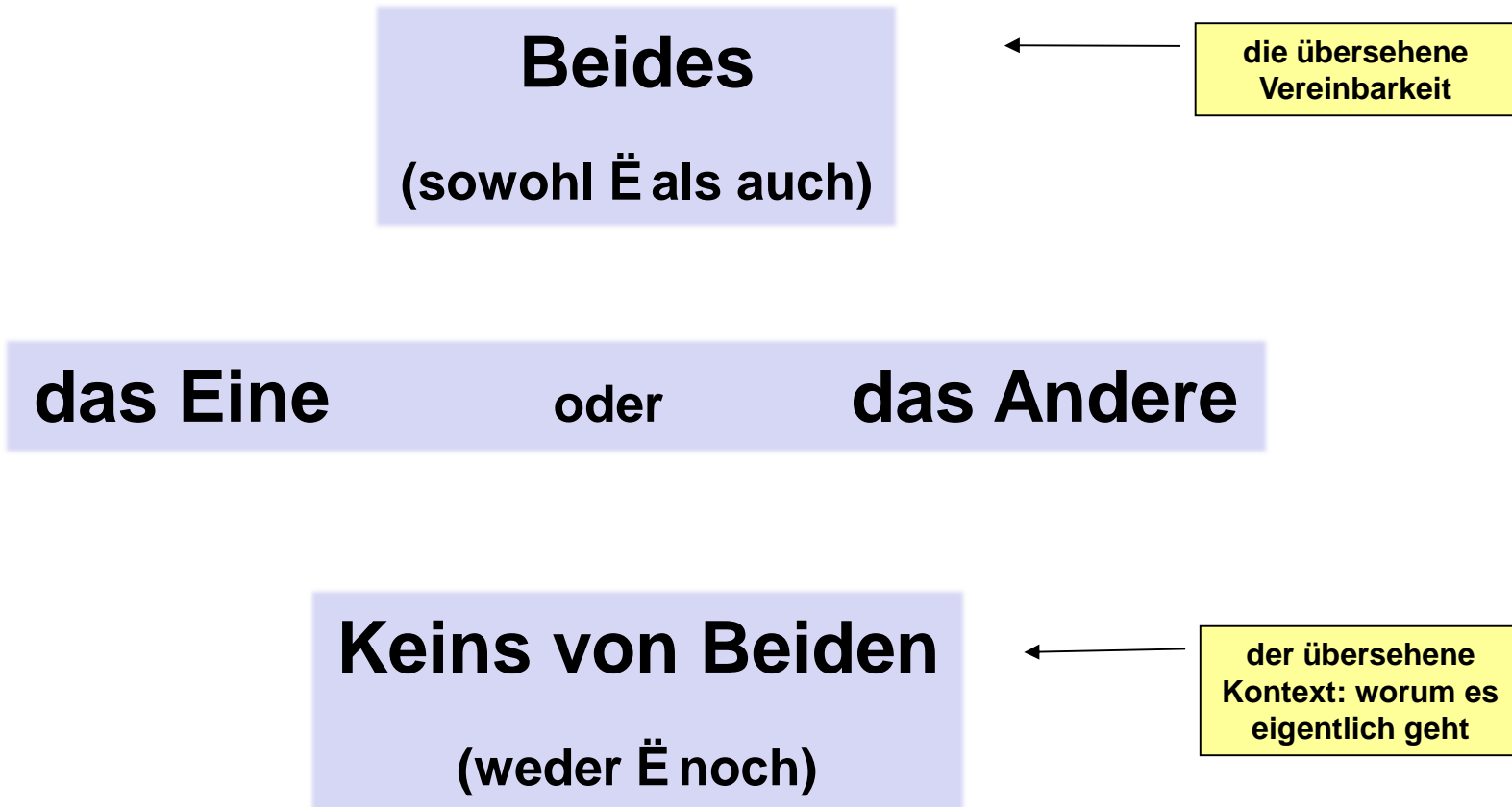


entweder < > oder

das ist ein klassisches Dilemma

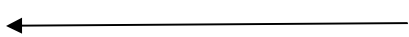


- Suchraumweiterung mit dem Tetralemma





das alles nicht \AA



**die reflexive
Musterunterbrechung**



Erkenntnisse



**Wer Querdenker störend findet, hat Recht .
Sie stören die Ruhe der bisherigen Nicht-Lösung.**

Fassen wir entgegengesetzte Meinungen als Aufforderung zur Integration vernachlässigter Standpunkte auf, so fördern Gegensätze das Wir-Gefühl.

**Die Form der Suche ist häufig das Haupthindernis bei der Suche.
(Laternenbeispiel)**

**Erfolgreiche Suche wird nicht durch die Suche erfolgreich,
sondern dadurch, dass wir uns von der Lösung finden lassen.
(das Wiederfinden verlegter Dinge; das Wiedererinnern von Vergessenem)**

Sich von einer Lösung finden lassen setzt sehr viel Einsatz voraus. Aber einen Einsatz von Haltungen, aus denen die Handlungen folgen und nicht umgekehrt. (Tetralemma)

Hindernisse bloß als Hindernisse zu betrachten ist ein großes Hindernis.

Hindernisse sind Knospen, die als Ressourcen aufblühen.

Es ist unvernünftig, nicht mit unvernünftigen Chancen zu rechnen.

**Ein Problem als sinnvolle Frage akzeptiert zu haben heißt schon,
auch an die Existenz relevanter ungenutzter Ressourcen zu glauben.**

Beispiele systemischer Lösungsfragen

Wie habe ich es geschafft, das Problem zu bekommen?
Was habe ich dazu getan oder unterlassen?

Wie kann ich auf leichte Weise dafür sorgen, dass das Problem größer wird?

Wenn ich das Problem lösen würde, was müsste ich dann tun?
Womit müsste ich dann rechnen?

Was habe ich davon, dass ich das Problem habe?

Wer hat etwas davon, dass ich das Problem habe?
Wer hätte sonst das Problem?

Habe ich das Problem oder ein ähnliches öfter? Wie oft?

Was habe ich dann mit dem Problem gemacht?

Hat das geholfen? Wurde das Problem gelöst?

Unter welchen Umständen fällt es mir leicht, Probleme zu lösen?
Unter welchen Umständen fällt es mir schwer?

Wenn ich abends ins Bett gehe, und in der Nacht, während ich schlafe, passiert ein Wunder, und morgens stelle ich fest, dass das Problem gelöst ist:
Was wäre dann anders? Was hätte sich verändert? Und wer außer mir könnte das noch sehen?

drei kostbare Ressourcen

- | | |
|----------------------|--|
| Nichtwissen | „Anerkennen, was ist“
hilft beim Verzicht auf Interpretationen
fördert eine offene unvoreingenommene Haltung |
| Hilflosigkeit | „Anerkennen, dass wir begrenzt sind“
fördert Dankbarkeit
macht Leere zu einer Pforte überraschender
Einsichten |
| Verwirrung | „Aus der Knospe der Verwirrung hebt sich die
Blüte der Verwunderung“
der Moment tiefster Erkenntnis
sollte man nicht meiden, sondern genießen |

Was Querdenker machen

den Standpunkt wechseln

swie sieht das von woanders aus?%
swie sieht das aus Sicht von õ aus?%
%

auf die andere Seite gehen

bei Konflikten oder Meinungsunterschieden
mal die Seiten wechseln

wach sein

swas hast Du gesehen?%(Tom Brown / Doris Lessing)
beschreiben, nicht beurteilen

das Einfache finden Æ das Simple meiden

den Blick auf alles behalten; einfach handeln

das Fremde umarmen

swomit habe ich am wenigsten zu tun?%
swas ist an/in mir am geringsten vorhanden?%
%

Muster kreieren

swie kann ich, was ich tue, auf andere Art machen?%
%

das Suchfeld vergrößern

bei Problemen oder Schwierigkeiten noch weitere
Faktoren einbeziehen

Paradoxien und Widersprüche trainieren

swie könnte man das komplizierter machen?%
%

sich nicht treiben lassen

in den Gegenwirbel schwimmen; wie Lachs und Forelle
gegen die Strömung schwimmen

den peripheren Blick trainieren

nicht fokussieren, sondern den Blickwinkel vergrößern

sich nicht blenden lassen

direkt neben das Auffällige, das Vordergründige sehen, in
das Unauffällige sehen

die Ränder eines Problems erkennen

Wo endet eine Sache, wo beginnt eine andere? Welches
sind die Grenzen des Problems?

die Schattierungen eines Problems erkennen

Was ist sichtbar . im Licht -, und was ist im Schatten?
Welche Teile lassen sich jetzt nicht einsehen?

die leeren oder negativen Räume eines Problems erkennen

Was befindet sich über, unter, vor oder hinter dem
Gegenstand des Problems?

die Gestalt eines Problems erkennen

Was macht die Einmaligkeit dieser Konstellation aus - die
sDingheit des Dings%Thomas von Aquins quiditas -, durch
die das Problem das ist, was es ist?

die Beziehungen, Verhältnisse und Proportionen eines Problems erkennen

Wie verhält sich . von meinem Blickwinkel aus . in dieser
Situation das Problem zu den so genannten Konstanten,
den Dingen also, die sich nicht verändern (oder nicht
verändern lassen)? Wie sehen die Beziehungen der
einzelnen Teile untereinander und zum Ganzen aus?

- sGlückwunsch zum Nicht-Geburtstagö %o



sSchreiben Sie alles auf,
was in Ihrem Unternehmen
ein Nicht-Problem ist.%o

der Weg zum Solution Focus



Probleme kann man niemals
mit derselben Denkweise lösen,
durch die sie entstanden sind.

Albert Einstein

Die Tatsachen gehören alle zur Aufgabe,
nicht zur Lösung.

Ludwig Wittgenstein

Krieg Tod Krankheit
Feind Gewalt Angst

Frieden Leben Freude

Liebe Gesundheit Mut

Steve de Shazer



Problem talk
creates Problems.

Solution talk
creates Solutions!

Prinzipien des Solution Focus



- “ Repariere nicht, was nicht kaputt ist
- “ Finde heraus, was gut funktioniert und passt
. und mache mehr davon
- “ Wenn etwas trotz Anstrengungen
nicht gut genug funktioniert und passt
- dann höre damit auf und versuche etwas anderes

Grundsätze



Lösungen erkunden

Kleine Schritte machen

Wenig Informationen einholen

Ausnahmen herausfinden

Auf Unterschiede von besser und schlechter achten

- Merksätze für Einfachheit

- “ Erkunden, wie es ist, wenn es besser ist
- “ In der Interaktion beobachtbares Handeln besprechen
- “ Das nehmen, was da ist
- “ Chancen im Gestern sehen
- “ Einfache Sprache
- “ Jede Situation als einzigartigen Fall sehen

Was tun?



statt ò

- “ Vergangenheit zu beklagen
- “ ein totes Pferd zu reiten
- “ Defizitorientierung und Kritik
- “ weg von ò %
- “ kein ò % oder nicht ò %

besser ò

- “ erwünschte Zukunft modellieren
- “ absteigen und ein anderes suchen
- “ Ressourcenorientierung und Anerkennung
- “ hin zu ò %
- “ sondern? % und was stattdessen? %

- Handwerkszeug

A red hand-drawn underline with a bracket-like shape on the right side, encompassing the text 'Handwerkszeug'.

- “ Wunderfrage
- “ Skalierungsfrage
- “ Ausnahmenfrage
- “ Coping- und Ressourcenfrage

nochmal



lösungsorientiert die Haltung
lösungs-fokussiert die Intervention

• und wenn Sie mehr wissen wollen •

contact@nauconsult.de

www.nauconsult.de

0 6573 - 99 64 04